

DAS EHEMALIGE VEREINSWESEN IN BRÄUNSDORF

Aus dem Archiv der Gemeindeverwaltung Bräunsdorf wurde unter sachkundiger Mitarbeit des Ortschronisten Herrn Bölke eine Aufstellung aller ehemaligen Ortsvereine erarbeitet. Es ist überraschend, zu sehen, welche Aktivitäten unsere Vorfahren auf diesem Gebiet erbrachten. Leider ist das Vereinswesen nach 1945 schrittweise zum Erliegen gekommen. Die zentralistischen Strukturen der Staatsführung schränkten eine freie Ausübung der Vereinstätigkeit immer mehr ein und brachten diese fast zum Erliegen. Als ältester Verein überstand der Geflügelzuchtverband die 12 Jahre des Faschismus (und auch die 45 Jahre des real existierenden Sozialismus). Der Turnverein konnte in der ursprünglichen Form nicht bestehen bleiben. Aus den Reihen der aktiven Sportler bildete sich 1958 die Sportgemeinschaft Bräunsdorf, welche mit der Sektion Federball große Erfolge bis auf Landesebene erzielen konnte. Durch die lobenswerte Arbeit der Trainer konnten bis zum heutigen Tag gute sportliche Ergebnisse erzielt werden. Kulturbegeisterte Bürger der Gemeinde Bräunsdorf, an der Spitze der leider bereits verstorbene Walter Scheeier, gründeten Anfang der 80er Jahre einen Dorfklub, welcher mehrere niveaувolle Dorffeste organisierte. Zum Höhepunkt der bisherigen Kulturarbeit gestaltete sich die 700-Jahrfeier im vergangenen Jahr. Wir hoffen, daß durch die Wiederbelebung des Vereinswesens neue Partner für ein reges Kulturleben gefunden werden. Wie sah es in der Vergangenheit mit dem Vereinswesen in Bräunsdorf aus? Zur Jahrhundertwende gab es in Bräunsdorf folgende Vereine:

- den Musikverein „Freudenklänge“ mit 34 Mitgliedern
- den Turnverein mit 100 Mitgliedern
- den Jugendverein „Nestoria“ mit 29 Mitgliedern
- den Jugend-Spar-Verein „Nestoria“
- den Männergesangsverein mit 46 Mitgliedern
- den Landwirtschaftsverein mit 40 Mitgliedern
- den Naturheilverein mit 52 Mitgliedern
- den Radfahrverein „Edelweiß“ mit 28 Mitgliedern
- die Freiwillige Feuerwehr mit 50 Mitgliedern

Über die Tätigkeit der einzelnen Vereine werden wir in einer der nächsten Heimatzeitungen berichten. Wie Sie sehen, können wir uns an dem breiten Vereinswesen unserer Vorfahren ein Beispiel nehmen und Kraft für die Wiederbelebung eines künftigen Vereinswesens in unserer Gemeinde schöpfen.

H.R.